# sote won der a work.

(Bochenblatt)

Bejugs: Preis mit Doftverfeudung : Canalabrig . . . . . K 8.— Salbidbrig . . . . . 4.-Biertelführig . . . . . 2 .-Branumerations-Betrage und Ginfdaltunge-Gebühren find voraus und portofrei ju entrichten.

Schriftleitung und Bermaltung: Dbere Stadt Nr. 32. — Unfrantizte Briefe werben nicht angenommen, Sandichriften nicht jurudgefiellt.

Aufandigungen, (Inferate) werben bas erfte Dal mit 10 h. und jebes folgende Dal mit 6 h pr. Sipaltige Betitgeile ober beren Raum berechnet. Diefelben merben in be Bern altungs. felle und bei allen Annoncen-Erpeditionen angenommer. Solug bee Blattes Freitag 5 Ubr Im.

Breife für Baidhofen : Sangtahrig . . . . K 7.20 Salbjährig . . . . 3.60 Bierteliabrig . . . . . 1.80 Fitr Buftellung ine Sans werben vierteljährig 20 b berechnet

Mr. 28.

Waidhofen a. d. Abbs, Samstag den 15. Juli 1911

26. Jahrg.

#### Die "Dreadnoughts" der Welt.

Der unionistische englische Abgeordnete Alan Bur= gonne, der feit 1907 das Jahrbuch des britischen Flotten= vereines (Navy League Annual) herausgibt, hat kürzlich die vollständige Liste der "Dreadnoughts" der Welt veröffentlicht. Gie zeigt, mas in England fo lange bestritten wurde, das die britische Ueberlegenheit in Dreadnoughts im Jahre 1914, das in letter Zeit in der Literatur der Panikschürer als das "kritische Jahr" sigurierte, kaum weniger groß sein wird, als sie es heute ist. Demnach beträgt die Zahl der in den Dienst gestellten Dreadnoughts heute, Ende dieses Jahres und 1914:

|                    | heute | Ende 1911 | 1914 |
|--------------------|-------|-----------|------|
| Britisches Reich   | 12    | 16        | 32   |
| Deutsches Reich    | 5     | 9         | 21   |
| Bereinigte Staaten | 4     | 6         | 12   |
| Frankreich         | 3     | 6         | 10   |
| Japan              | 2     | 2         | 8    |
| 11 1 11 0          |       |           |      |

Ueber die Dreadnoughts der anderen Staaten macht

er folgende Ungaben: Rugland: Riel von dreien 1909 gelegt, ein vierter

1911 von Stapel gelaufen.

Defterreich: Einer 1911 von Stapel gelaufen, ein weiterer in Dienft gestellt 1913, einer 1914 und einer wahrscheinlich 1915.

Italien: Einer in Dienst gestellt 1912, zwei 1913 und einer 1914, bei allen Berzögerung recht mahrscheinlich. Brafilien: Zwei in Dienst und einer in Dienst gu stellen nächstes Jahr.

Spanien: Einer in Dienst gestellt 1912, ein weiterer

1913 und ein dritter 1915.

Argentinien: Riel von zweien lettes Jahr gelegt. Chile und Türkei sollen beabsichtigen, dieses Jahr Riel von zweien zu legen.

Nach dieser Liste würden 1914 102 Dreadnoughts

im Dienft fein.

Burgonne gibt auch zu, daß Großbritannien feine Dreadnoughts immer noch am schnellften baut. Der Durchschnitt der Monate, der von den fünf Saupt= seemächten von der Riellegung eines Dreadnoughts bis zu seinem Stapellauf und seiner Fertigstellung gebraucht wurde, war

|   |    |                  |  | Stapellauf  | Rettigliennu |  |  |  |  |
|---|----|------------------|--|-------------|--------------|--|--|--|--|
|   | in | Großbritannien . |  | 9.64 Monate | 26.—Monat    |  |  |  |  |
|   |    | Deutschland      |  | 14 "        | 31.2 "       |  |  |  |  |
|   | in | ben Ber. Staaten |  | 13.93       | 32.7 "       |  |  |  |  |
|   | in | Frankreich       |  | 20.6        | 42 "         |  |  |  |  |
| - | in | Japan            |  | 22.5        | 65.— "       |  |  |  |  |

Bei diefer Belegenheit sei wieder daran erinnert, daß den Riesenverbrauch an Stahl und - an Bolks= vermögen, der in den oben angegebenen Biffern greifbar beutlich zu Tage tritt, einzig und allein Großbritannien verschuldet hat, indem es zuerst zum Bau von Dread-noughts überging, ihn sustematisch förderte und steigerte und damit die anderen Großmächte zwang, ihm auf diesem Wege zu folgen, wenn fie nicht allzu ftark überflügelt werden und dauernd unter der drückenden Bor= herrschaft und Bevormundung Großbritanniens bleiben wollten.

#### Ein Erdbeben in Ungarn.

Um Samstag früh 2 Uhr 3 Minuten erfolgte in Budapest ein starker Erdstoß, dem in kurzen Zwischen-räumen noch zwei andere folgten. Sie waren im ganzen Gebiet der Hauptstadt fühlbar. Die Bevölkerung fuhr aus dem Schlafe empor, die Fenfter füllten sich. Das Publikum in den Nachtlokalen wurde pon einer Banik ergriffen. Man eilte auf die Strafen. Die Redaktionen wurden mit Anfragen bestürmt. In einer Leopoldstädter Wohnung stürzte eine Lampe auf den Teppich. Einige Möbelftücke verbrannten. In anderen Wohnungen jamankten nur die Möbel. In der Umgebung von Budapest waren die Stöße stärker, auch ein unterirdisches Getofe war vernehmbar.

In Recskemet war das Erdbeben von katastrophaler Wirkung. Rein Haus blieb unversehrt, mehr als hundert Schornsteine stürzten ein. Die Bevölkerung eilte ins Freie. Zahlreiche Säuser sind unbewohnbar. Ueberall sieht man Ruinen; zahlreiche Tiere find dem Erdbeben zum Opfer gefallen. Bis 7 Uhr früh war das unterirdische Getose hörbar, Die Infanteriekaserne murde berart beschädigt, daß die Goldaten umquartiert werden mußten. Die Wände des Rathauses sind dem Einsturg nahe. Die Fresken wurden gang zerftort. Der Turm der Biariftenkirche und

die Synagoge mußten geräumt werden. Die Gendarmeriekaserne und ein Teil des Bahnhofgebäudes sind einge= ftürzt, ebenso das Bebäude des Gerichtshofes. Die Es= komptebank und das Theater sind stark beschädigt worden. Das Dach der letteren ift teilweise eingestürzt. Sämtliche Umtsbureaus feiern.

Weitere Einzelheiten berichtet man:

Budapeft, 10. Juli. Außer dem Gebäude der Bolksgenoffenschaftsbank sind viele kleinere Säufer in Recskemet gang gerftort. Die Feuermauern des Palais der lutherischen Gemeinde stürzte auf das Dach des Arztes Dr. Lengiel, das infolgedeffen einstürzte. Der Urzt und feine Frau murden bewußtlos unter den Trümmern hervorgezogen. Mehrere Personen murden durch herabstürzende Steine schwer verlett; viele Frauen wurden vom Wahn= finn befallen und mußten ins Spital gebracht werden. In Maria Hegytanne stürzte das Haus eines Bürgers ein und begrub den Besiger samt neun Kindern unter den Trümmern. Alle Häuser, die beschädigt find, muffen geräumt werden, alle Reubauten find eingestellt. Sämtliche Beschäfte in ber Stadt Recskemet sind geschlossen. Die Bevölkerung hält sich in den Strafen auf. Bahrend des Bebens begannen die Glocken auf den Turmen der Stadt von felbit gu

Aus allen Teilen des Landes treffen Nachrichten über das Erdbeben ein. In Nagy-Rörös foll kein einziges Haus unversehrt geblieben sein. Die Stadt durchlebt seit zwei Jahren das fechite Erdbeven. Biele Saufer find eingestürzt. Unter ben Trümmern follen mehrere Berfonen begraben liegen.

Große Berheerungen wurden auch in Ezegled an= gerichtet, wo mehrere Säuser und viele Rauchfänge einfturzten. Ungefähr 100 Schornsteine erlitten Riffe. Eine Mauer des Gymnasiums sprang und senkte sich. Interessant ift, daß die Endspigen des Erdbebens, Eperjes, Romorn, Bonnhad und Urad in ziemlich regelmäßigem Biereck um das Zentrum Recskemet liegen.

Nach Mitteilung des meteorologischen Instituts bestand das Erdbeben aus zwei wellenformigen Stofen. Der erfte dauerte drei, der zweite vier Sekunden. Zwischen beiden war eine Paufe von sieben Sekunden. Die Stoge

#### Der Fluch auf helmsbruck.

Roman von B. Coronh.

(13. Fortfetjung.)

(Nachbrud verboten.)

Harald verstand es immer wieder, auf feine Frau einzuwirken, so daß sie öfter, als es ihr lieb mar, auf Selmsbruck Gesellschaften gab ober mit ihrem Gatten über Land fuhr, um benachbarte Rittergüter aufzusuchen. Mur im Lichterglanz, von heiteren Menschen um=

geben, schien Sarald sich wohl zu fühlen. Waren die Gaste aber gegangen oder kam er von Vergnügungen heim, so überfiel ihn wieder eine grenzen-

lose Unruhe. Er war in solchen Augenblicken ein völlig zusammengebrochener Mann.

"Welches Geheimnis verbirgst du vor mir?" fragte Marianne eines Tages ihren Mann, als sein verändertes Aussehen ihr zum Bewußtsein kam. "Es gibt in deinem Seelenleben Borgange, von denen ich nichts weiß oder nichts miffen foll. Befreie dich doch durch eine offene Aussprache. Ich fühle mich in biesem Strudel gesellschaftlicher Verpflichtungen nicht wohl. Ich habe mir unsere Che nicht fo geräuschvoll vorgeftellt. Das alte 3beal vom stillen Glück am häuslichen Herde schwebt mir trog meiner geselligen Erziehung auch heute noch als schönster Lebens= traum vor Augen. Wie foll ich aber an die Rraft beiner Liebe glauben, wenn ich dich nicht ans haus zu fesseln

Sarald fah feine Frau lange Zeit in maglofer Berwirrung ftumm an. Er schien mit einem Entschluß gu

"Dein Blick hat dich nicht getäuscht," sagte er endlich. "Ich ringe mit Dämonen in meiner eigenen Bruft und doch kann ich mich keinem Menschen anvertrauen."

"Bu beiner Frau, die dir doch am nächsten steht, mußt du Bertrauen haben," fagte Marianne mit großer Warme. "Längst ahne ich, daß du unter einem schweren

Druck leidest. Bin ich denn deines vollen Vertrauens

Sie lud Harald mit einer muden Sandbewegung

ein, neben ihr Plat zu nehmen.

Er glitt vor ihr nieder, umfaßte ihre Geftalt und fragte mit vor Erregung gitternber Stimme: "Wenn ich dir nun ein Geständnis mache, ein Be-

ständnis, das dich ins Herz treffen würde, könntest du mir auch dann noch verzeihen? Gibt es eine Liebe, die größer ift, als die schwerste Schuld?"

"Es gibt eine solche Liebe," sagte Frau Marianne und blickte Harald dabei liebevoll ins Auge. "Es ist die Liebe einer Frau, die entschlossen ift, auch das Schwerste mit ihrem Mann zu tragen. Nur von unserem Rind wollen wir alles Schicksalsschwere fernhalten.

"Bon unferem Rinde!" wiederholte Sarald fchmerglich bewegt. Dann schwieg er und sah lange Zeit mit ftarrem Blick vor sich hin. Endlich ergriff er Mariannens Hand und sagte bitter: "Um unseres Kindes willen muß ich schweigen."

Die weiche Regung, unter der Harald einige Augenblicke gestanden hatte, war verflogen. Er blieb verschlossen und erklärte auf das weitere Drängen seiner Frau, daß die Schuld, von der er fprach, nur in feiner Einbildung bestehe, ba er an einer Wahnvorstellung leide.

Kopfschüttelnd sah Frau Marianne ihrem Gatten

nach, als er das Zimmer verließ.

Der Zustand krankhafter Erregung, in dem sich Harald von Rabenau seit dem Tode seines Baters befand, hatte trok aller guten Borfage ftandig zugenommen. Die Arbeit vermochte Harald nicht die erhoffte seelische Gesundung zu bringen. Deshalb hatte er schon ein halbes Jahr nach dem Tode seines Baters die Gutsverwaltung einem Inspektor übertragen.

Harald von Rabenau, der bis vor wenigen Jahren noch ein Bild blühender Gefundheit gewesen mar, trug jett den Stempel feelischen und körperlichen Leidens auf feinen Besichtszügen. Gein überreiztes Nervensustem murde durch den reichlichen Genuß alkoholischer Getränke, denen er immer häufiger zusprach, völlig zerrüttet. Seine Launen= haftigkeit und sein Mangel an Gelbstbeherrschung verbitterten seiner Umgebung das Leben. Ram er als Gutsherr mit seinen Leuten in Berührung, so zeigte er nicht felten einen Bug von Brutalität, der ihm früher völlig fremd gewesen mar.

Unter dieser Beränderung seines Wesens hatte auch Frau Marianne zu leiden, der er oft so schroff gegenüber= trat, daß sie sich fragte, ob seine Liebe zu ihr nicht völlig erloschen sei.

Dann gab es freilich wieder Augenblicke, in denen er sie mit leidenschaftlichen Liebesbeteuerungen überhäufte und ihr jedes heftige Wort flehentlich abbat. Aber gerade diefer jahe Stimmungswechsel er=

Von einem glücklichen oder auch nur friedlichen Kamilienleben konnte unter solchen Umständen nicht mehr die Rede sein. Frau Marianne kämpfte tapfer gegen ihre zunehmende Entmutigung an und legte sich doch unwill= kürlich die bange Frage vor, ob die Sage, daß über Schloß Helmsbruck ein Unstern walte, nicht doch ihre Berechtigung habe.

Ihre trüben Uhnungen täuschten Marianne nicht. Die kleine Ilse erkrankte und schwebte wochenlang in größter Gefahr.

Endlich gelang es der aufopfernden Mutterliebe, das Kind dem Tode abzuringen. Die Aerzte fingen wieder an zu hoffen, empfahlen aber größte Vorsicht, Schonung

Harald, der sich mahrend der Krankheit seines Rindes doppelt einsam gefühlt hatte, atmete auf, als sein Töchterchen sich so weit erholt hatte, daß Frau Marianne sich auch ihm wieder mehr widmen konnte und ihre Zeit nicht ausschließlich in der Krankenstube zu verbringen

Menn eine genze Familie ouf bas Land gieht, mochten wir ihr ein Rerienabennement bei ihrer &uchtandlung oder beim Bertag empjehlen befonders an tilben Tagen, die der Wertergott ge ade in der Kerieng i reichlich ip no t. wird dann die Anfunft der "Weggendorfer" fiets eine große Rrende fein; fie icheffen Arohfinn und heitere Laune, find eine Quelle afthetifchen Genuffee, und ihre Lettilre wird auch auf die Jugend nie geichmadvernildernd mitten. Denn die "Weggendorfer-Blatter" find das befannte Bit blatt des Ca one, der henteren deutiten Zamilienfreife.

"Metropol-Echlager" betitelt fid bas nenefte Seft ber pobnlaren Dlufit-Benfchrift "Dlufit filr Mile". Es enthalt die beliebteften Mufitfilide aus den Revnen des Berliner Detropol-Theaters, welches alljahrlich eine Revue der neueften Greigniffe auf dem Gebie e der Runft und Bolitit in fathri der Form gur Auffith: ung bringt. Der Saustomponift Diefes Theaters, einer Bergniigungefiatte ber Freunde ber leichteren Dlufe, ift Biftor Bollgender, fein Textbiditer Julius Freund, beffen Berfe von allndender Schlagfraft find In dem Biltor Bollaender-Deft-find aus den Revuen "hurra, wir leben nedi" und "Der Teufel ladit dazu", bas entguidende Walzerlied "Ninon und Gafton", das "Chantecler- Duett", das pitante "Cafinolied" und das urtomifche Tangduett "Billft du mein Coufind, n fem?" jum Abdrud gelangt. Gine mehr lprifche Note tragen die Lieder "Der Borfchuß auf die Setigfeit", sowie "Die Jahreszeiten der Liebe". Gan; im leichten Genre fund zur Abwechslung wieder das graziose "Schautellied", fowie bas echt berlinische Couplet "Der Tagameter" gehalten. Wir finden des ferneren noch eines ber populärsten Stude Biltor Sollaenders, bas Balgerlied "Märchen und Traume". Auger dem mit feinen Auspielungen gewürzten Text von Julius Freund fei noch auf das luftige Eingangsgedicht des befannten Schriftstellere Rudolf Schanger "Auf ine Detropol" bin-

Das heft "Metropol-Schlager" ift, wie alle ilbrigen Spezialhefte ber "Mufit für Alle", in jeder Bud. und Dlufitalienhandlung, fowie dirett vom Berlage Ullfiein & Ro., Bien I., Rofenburfenftrage 8, gu beziehen.

Immer mehr tommt man gu ber durchaus berechtigten Muficht, daß es gut fei, im Sochsommer, wenn die fengenden Strahlen der Sonne läftig ju werben anfangen, nach fühleren Beltgegenden ju reifen, um dort die in ernfter Berufsarbeit angegriffenen Merven wieder gu fraftigen. Die von Jahr ju Jahr gunehmenden Touriftenfahrten nach den no bifden Landern beweifen wohl die ichtigfeit des obigen Bedantens. Co eine Fahrt nach der " Mitternachtesonne" ift im Ueb igen nicht mit einer gewöhnlichen Reife nach ber Schweiz ju vergleichen Das illustrierte Ramilienblatt ,, Die fatholische Welt" (Berlag ber Kongregation ber Pallottiner in Limburg a b. Lahn) bringt im Iten (Juli)-Deft einen prachtigen Artifel ilber Fahrten "Bur Mitternachtesonne". Dicht weniger ale fünfgehn prächtige Abbitdungen erlautern ben feineswegs im Reiseberichteftil gehaltenen Artifel. Auf den übrigen Inhalt des Beftes noch hinzuweisen, erlibrigt fich wohl. Dur soviel möchten wir bemerten, daß das 64 Geiten fate reft etwa 40 gut ausgeführte Bluftrationen bringt. Beder, der Abonnent Diefer prachtigen Familienzeitfdrift werden will, laffe fich einmal ein Probeheft ichiden. Alle Buchhandlungen werden bereitwilligft liefern, auch ber Berlag ift bagu bereit. Gine Boftfarte mit genauer Adreffe genilgt.

In Desterreich-Ungarn: Bu beziehen burch Rudolf Lechner, Wien I. Geilerstätte 5; in der Schweig: 3. 3. 3ten, Rachfolger von Abelrich

Benginger & Ro. in Ginfiedeln.

#### Aas Waidhofen.

\*\* Berfonales. Unter den bereits gur Rur in Waidhofen a. d. Ibbs eingetroffenen fremden Gaften befindet sich auch das musikalische Biergestirn Mig Camp bell, Cello, Professor Theobald Rretschmann, Cello, Professor Frang Simandl, Kontrabaß und Professor Bermann Steudner- Welsing, Klavier. Bon Jahr ju Jahr nimmt die Bahl der Rünftler zu, welche in unserer reizenden Alpenstadt nach aufreibenden Berufs= arbeiten Ruhe und Erholung fuchen. Gewiß kann ber Befuch folch bekannter Runftgrößen der Stadt nur gum

Borteile und gur Ehre gereichen.

\*\* Maturitätsprüfungen. Diese Woche fanden unter dem Borfige des herrn k. k. Landesschulinspektors Regierungsrat Januschke die mündlichen Maturitäts= prüfungen an der hiesigen Landes-Dberrealschule statt. Siebei erhielten von 29 Maturanten ein Zeugnis mit Auszeichnung 4; als reif erklärt wurden 20. Auf ein halbes Jahr wurden reprobiert 2, auf ein ganzes Jahr 2. Ein Randidat trat mahrend der mundlichen Brufung gu= rück. Ein Zeugnis der Reife mit Auszeichnung erhielten die Herren: Rrifka Dito, Lehrl Josef, Omeuchen ftuhl Josef, Beinhappl Friedrich, welche von ber ersten Klasse an die hiesige Unstalt besuchten. Bu dieser Briifung hatten fich weiters 4 externe Schüler gemelbet, von denen einer krankheitshalber nicht erschienen, zwei mahrend der Brufung gurucktraten und einer ein Zeugnis der Reife erhielt.
\*\* Abschiedsfeier. Montag den 17. Juli ver-

anstalten die Abiturienten ber hiesigen Landes=Dberreal= schule im Saale des Hotels "zum goldenen Löwen" ihre Abschiedsfeier. Un die Aufführung der einaktigen Boffe "Der Nachtwächter" von Theodor Körner wird sich ein Tanzkränzchen anschließen. Die Musik besorgt ein Linzer

Streichorchefter.

\*\* Schluffeier. Seute fruh fand in der ftädtischen Turnhalle eine Schluffeier der beiden hiefigen Bolksichulen ftatt, über die wir erft nächsten Samstag gu berichten in

der Lage sind

Bur Errichtung einer Madchenbürgerichule. Wie uns aus sicherer Quelle mitgeteilt wird, durfte es noch im heurigen Schuljahre gur Errichtung einer Madchenbürgerschule kommen, obwohl die Zeit bis Mitte Gep= tember fehr kurg ift, um alle Borbereitungen für die Eröffnung der Unftalt zu treffen. Doch ift aber mit Gicher= heit anzunehmen, daß im Schuljahre 1912/13 eine oder zwei Klaffen der Bürgerschule errichtet werden.

\*\* Handarbeits=Ausstellung. In der Privat= Arbeitsschule der Schulschwestern, Oberer Stadtplag Nr. 10, sindet am 16., 17. und 18. Juli eine Handarbeits=Aus= stellung statt. Die Eltern der Schülerinnen und alle Kinder= freunde, welche daran Intereffe finden, werden hiezu freund-

lichst eingeladen.

\* Bundesabend. Mittwoch den 26. Juli findet im Bundesheim ein Vortragsabend ftatt, an welchem Berr Dr. August v. Schward über den bekannten Dichter | hofe eine große Jukha in voller Blute steht". Die Jukha

Reim sprechen wird. Näheres darüber in der nächsten Nummer.

\*\* Südmark. Ueber Einladung der Abiturienten der Landes=Oberrealschule in Waidhofen a. d. Abbs werden die geehrten Gudmarkmitglieder erfucht, fich gablreich an dem von denselben am Montag den 17. d. M. im Hotel "zum goldenen Löwen" veranstalteten Abschiedsabende zu beteiligen. Dafür findet an diesem Abende kein Wander= abend statt.

\*\* Militar-Beteranenkorps Waidhofen an ber 3bbs. Das Militar-Beteranenkorps Baidhofen an der Ibbs hält am Sonntag den 16. Juli 1. 3., nach= mittags, ein Uebungsschießen nach der Scheibe auf der k. k. priv. Schießstätte bes Feuerschützenvereines Waid= hofen a. d. Ibbs ab. Gafte willkommen. Beim Schützen= wirt gute Jaufenstation. - Mitte August veranstaltet obgenanntes Korps auch ein Wiesenfest in Krailhof.

\*\* Bergnügungsabende. Wie wir bereits mit= geteilt haben, wird auch heuer das Bergnügungskomitee des Vereines zur Bebung der Sommerfrische mahrend der Fremdensaison eine Reihe von Bergnügungsabenden veranstalten, zu welchen bereits eine Unzahl fremder und einheimischer Kräfte gewonnen wurden. Da am 17. d. M. das Abiturientenkränzchen stattfindet, am 23. d. M. das Udelquartett im "goldenen Löwen" konzertiert, findet der erfte Vergnügungsabend am 29. Juli im Saale des Hotels "zum goldenen Löwen" ftatt. Das Programm für diesen Abend wird noch rechtzeitig bekannt

gegeben werden.

\*\* Un Die verehrten Sommergafte! Die Gektion Waidhofen a. d. Ibbs des D. u. De. Alpenvereines ladet Euch freundlichst ein, einige Tage in der reinen Sohen= luft der Brochenberghütte gu verbringen. Bier Zimmerlein, duftig wie Jungfernkämmerchen, harren der Bewohner. Die vorzügliche Rüche, die heitere Wirtin und die herrliche Rundschau werden Euch die Stunden da oben zu den angenehmsten Eures Sommeraufenthaltes machen. Ungeübten Bergwanderern ift der Weg über die Safelfteinmauer zu empfehlen. Er ist so sanft und so gar nicht beschwerlich, daß felbst die gewichtigften Bater und Mütter in 21/2 Stunden hinauftangen können. Gewandteren Berg= fteigern ift der fteilere Weg über die Prolling nur eine Erholung. Alfo auf zur Prochenberghütte!

\*\* Von der Volksbibliothek. Wegen Ordnung der Bücherei muß diefelbe im Monat August geichloffen bleiben und find aus diefem Unlaffe alle Bucher am 23. Juli bestimmt zurückzustellen, da sie sonst durch einen Boten abgeholt werden mußten, der hiefür zu entlohnen ift. Um 3. September wird die Bücherei wieder eröffnet.

\*\* Jahreshauptversammlungen. Sonntag den 16. Juli 1911 findet die Jahreshauptversammlung der Genoffenschaft der Gifen- und Metallgewerbetreibenden in Waidhofen a. d. Ibbs um 1 Uhr nachmittags im Gaft= hause des Herrn Medic statt. — Montag den 17. Juli 1911 findet um 7 Uhr abends im Genossenschaftslokale (Medic) die Jahreshauptversammlung der Maschinen= genoffenschaft statt.

\*\* Siegesfeier. Sonntag den 16. Juli 1911 wird in ben Galen des Arbeiterheimes vom fogialdemokratischen Lokalausschuffe eine Siegesfeier abgehalten, bei welcher Reichsratsabgeordneter Emil Polke die Festrede halten wird. Beginn der Feier 1/23 Uhr nachmittags. Bum

Schlusse findet ein Tangkrängchen statt.

\* Raninchenzuchtverein Waidhofen an der 3)bbs und Umgebung. Derfelbe veranstaltet Sonntag ben 16. Juli 1911 um 1,24 Uhr nachmittags in herrn Unton Rerschbaumers Gaftgarten ein Gartenfest, verbunden mit einer Kaninchenschau und Fellverwertungsausstellung. Musik: Stadtkapelle, Streichkonzert. Juglotterie, Sumor iftische Bortrage, Raninchenschmaus. Mitwirkung ber Gangerriege der Tifchgefellschaft "Edelweiß", Bella. d. Dbbs. Das Reinerträgnis wird gur einen Salfte gur Forderung der Raninchen- und Geflügelzucht, zur anderen Sälfte dem hiefigen Frauen- und Mädchen-Wohltätigkeitsvereine zugewendet. Borverkaufskarten find bei jedem Mitgliede und bei F. Gerhart, Dbere Stadt, erhältlich. Eintritt für Erwachsene 40 Heller, Rinder 10 Heller. Spenden und Uebergahlungen werden dankbarft angenommen. 3m Falle ungünftiger Witterung wird das Gartenfest auf ben nächsten Sonntag verschoben.

\*\* Bekanntmachung. Es ergeht an die p. t. Mitglieder des Frauen= und Mädchen-Wohltätigkeits= vereines das höfliche Ersuchen, an dem am 16. Juli d. J. in S. Rerichbaumers Gaftgarten ftattfindenden Gartenfest des Kaninchenzuchtvereines recht zahlreichen Unteil zu nehmen, da obiger Berein in liebenswürdigfter Weife des Wohltätigkeitsvereines gedacht und die Salfte des

Reingewinnes demfelben zuführen will.
\*\* Wiesenfest. Mitte August veranstaltet das hiesige Militar-Beteranenkorps beim Krailhof des Beren Runftmühlenbesigers Julius Fleischanderl ein großes Wiesenfest. Herr Fleischanderl hat in liebenswürdigster Weise dem Korps den schönen Plag bei feinem Befig gur Berfügung geftellt und fo ift vorauszusehen, daß fich bas Fest zu einem fehr schönen und gelungenen gestalten wird.

\*\* Eine blühende Jukha. Ein Leser unseres Blattes schreibt uns: "Borige Woche stand in der Linger Beitung als Ruriofum, daß in einem Linger Garten eine blühende Jukha (Palmen-Lilie) zu sehen sei. Ich hörte erzählen, daß diese Pflanze nur alle 7 bis 9 Jahre blühe. Run teile ich Ihnen mit, daß in dem Garten der Billa des Serrn Reich in Silm-Rematen gegenüber dem Bahn-

wird hier felten gezogen und es ift wirklich intereffant, Diese prachtige Pflanze in voller Blute gu feben. - Bei Diefer Belegenheit teilen wir mit, daß der Gerausgeber dieses Blattes ein Prachteremplar eines "Ficus" hat, der bereits eine Sohe von über drei Meter erreicht hat. Der herrliche Baum ift beiläufig 20 Jahre alt, bereits dreimal fait abgestorben, mußte jedesmal bis gum Grunde ab= geschnitten werden, wodurch er sich wieder gang erholte. In den legten 8 Jahren hat er seine jegige Sohe erreicht. Begen Berührung durch Menschenhande find die Blätter fo empfindlich, daß fie nach kurger Zeit abfterben. Befichtigung im Garten steht frei.

\*\* Mufikunterftütungsverein. Die Promenade: konzerte der nächsten Woche werden Mittwoch den 19. d. M., 7 Uhr abends und Samstag den 22. d. M.,

6 Uhr abends, im Schulparke abgehalten.

\*\* Schiegrefultate der Feuericutengefellichaft. 13. Kranzelschießen am 10. Juli 1911. 1. Tiefschußbest Berr Dr. M. Klinger mit 137 Teilern " D. Thurnwald " L. Buchberger " J. Schanner " 179 Rreisprämien:

In der 1. Gruppe Berr 21. Zeitlinger 3 mit 38 Rreisen " 2. " " 3. Schanner " 40 " 3. " " D. Thurnwald " 41 ,, 40

" 3. " " D. Thurmound "
\*\* Sparkasse der Stadt Waidhofen an der
Sinlagen am 31. Mai 18,298.280 2)bbs. Stand ber Einlagen am 31. Mai 18,298.280 Rronen 69 Heller. Zuwachs infolge Zinsenkapitalisierung und Nachlagen von 449 Parteien 520.969 Kronen 25 Heller, zusammen 18,819.249 Kronen 94 Heller, 216= fall in Folge Behebungen durch 371 Parteien 225.882 Kronen 96 Heller, verbleibt am 30. Juni 1911 ein Ge-famteinlagenstand von 18,593.366 Kronen 98 Heller. Stand des Reservesondes am 30. Juni 1911 1,296.036

\*\* Bezirkskrankenkaffe St. Bölten. 3m Monate Juni 1911 waren 2180 Mitglieder im Kranken= stande, wovon 812 vom Vormonat übernommen und 1368 zugewachsen sind. Hievon sind 1444 Mitglieder ge= nesen und 24 gestorben, so daß weiterhin noch 712 Mit= glieder im Rrankenstande verbleiben. In Rurorten waren untergebracht 20 Mitglieder. Im obigen Zeitraume wurden betriebsmäßig an Rrankengeldern 29.679.80 K, an 2lerzte= kosten 14.189.04 K, an Medikamentenkosten 3760.12 K, an Spitalskoften 6921.34 K und an Beerdigungskoften 2134.10 K, daher in Summe 56.684.40 K ausbezahlt. Betriebsmäßig verausgabte die Raffe feit 1. Jänner 1911 bis 30. Juni 1911 360.894.94 K.

\*\* Gefunden wurde am 2. Juli auf dem Wege zur Saltestelle ber Staatseifenbahn eine goldene Damen= uhr samt Rette. Dieselbe ist in der Polizeiwachstube in

Empfang zu nehmen.

\*\* Fremdenlifte. Die lette Nummer der Fremden= liste weist 1104 angekommene Sommergäste auf.

#### Aus aller Welt.

- Aus Versehen Inankali getrunken. Aus Zwickau wird uns unter Gestrigem gemeldet: In Wildenfeld bei Zwickau hat sich der 40jährige verheiratete Stadtargt Dr. Schreiter versehentlich vergiftet. Er hatte in seinem Sprechzimmer mahrend ber Ronfultation burch einen Patienten aus einer Flasche gekostet, die eine Bnankalilofung enthielt. Der Urzt fturgte auf ber Stelle

Gelbstmord auf der Mariagellerbahn. Mus St. Bölten, 12. d. M., wird uns gemeldet: Seute früh legte sich ein zirka 26jähriger Mann im Eisbergtunnel auf das Geleise der Mariazellerbahn und ließ fich von einem Berfonenzug überfahren. Der Lebensmude, beffen Identität noch nicht festgestellt ift, murde buchstäblich

entzweigeschnitten.

- Das Attentat eines Zwölfjährigen gegen ein Kind. Aus Wien, 9. ds., wird gemeldet: Gestern mittag wurde der zwölfjährige Volksschüler Mathias Chraftek dem Bezirksgerichte Leopoldstadt überstellt, wo er sich wegen des Berbrechens der Notzucht, begangen an der 21/2jährigen Grete G., zu verantworten hatte. Der Knabe, der barfußig vor dem Bezirksrichter Doktor Weiser erschien, machte den Eindruck eines scheuen, verkommenen Jungen. Wie der Richter bekanntgab, mar das kleine Mädchen in der Praterstraße von den Schwestern des Ungeklagten, die dort bettelten, aufge= griffen worden. Die Rleine hatte sich verirrt, und die Chrastekkinder brachten sie um 11 Uhr nachts in die Wohnung ihrer Mutter in Raifermühlen. Die Frau legte bas todmiide Rind schlafen. In den zwei aneinander= geschobenen Betten schliefen die Frau, die zwei Mädchen

Beinigender Ropfichmerz fowie Schlaflofigkeit werden recht oft durch trage Berdauung hervorgerufen. Wiffenschaftlichen Berichten entnehmen wir, daß in der k. k. Wiener Nervenklinik das natürliche Frang Josef= Bittermaffer darum mit Vorliebe angewendet wird, weil Frang Josef-Bittermaffer, auch schon in kleinen Mengen genoffen, die Urfachen vieler Krankheitserscheinungen schonend behebt. 305 0-1

ber Chraftek, das gefundene Rind und der angeklagte Knabe. Als die andern schliefen, verübte Mathias Chrastek das Attentat an dem Kinde, das so schwere Folgen hatte, daß das Rind dem Spital übergeben werden mußte. Der angeklagte Knabe gab an, daß er wegen Hausierens mit Blumen vorbestraft sei. Die Mutter des Knaben war erst kürzlich beim Bezirksgerichte Leopoldstadt angeklagt, weil sie ihre Kinder betteln geschickt hatte, wurde aber damals freigesprochen. Mit einer keinen Zweisel auskommen lassenden Deutlichkeit schildert der Knabe das, was er ein Spiel mit dem Kinde nannte. Das Mäderl habe zu weinen begonnen, worauf feine Mutter es in das Neben= zimmer legte. Richter: Weißt du, daß die Kleine daran fterben kann? Es gibt gar keine Strafe, die ftreng genug ware, um das zu fühnen. Das ift einer jener Fälle, wo man bedauert, daß die Prügelstrafe gesetzlich abgeschafft ist! — Angeklagter: I mach's eh nimmer. — Richter: Wie bist du in deinem Alter denn überhaupt darauss gekommen? — Angeklagter: Wie i sieben Jahr' alt war, hab ich's schon mit meiner Schwester g'macht. — Richter: Es ist grauenhaft! Wie alt war deine Schwester damals? — Ungeklagter: Fünf Jahre. Das ha'm mir die Braunizkinder g'lernt. — Richter: Uh, das sind die Rinder, die mit deiner Schwester die Grete fanden und gleich die Gelegenheit benügten, der Kleinen die Ohrzringe zu stehlen! — Der Ungeklagte machte nun auf Befragen des staatsanwaltlichen Funktionärs Dr. Friedziung Mitteilungen über den Verkehr der Braunizkinder mit Lindern der Famisie Czerny die in Neukagran mit Kindern der Familie Czerny, die in Neukagran wohnen, welche derart kraß sind, daß ein Einschreiten der Behörde ein Gebot der dringenden Notwendigkeit fein wird. Der ftaatsanwaltschaftliche Funktionär beantragte, den angeklagten Knaben psychiatrisch im Landesgericht untersuchen zu lassen, und sagte: Ich habe als öffentlicher Unkläger auch die Pflicht, das, was zugunsten eines Angeklagten spricht, vorzubringen. Das, was in der Verhandlung zu Tage getreten ist, läßt es nicht unmöglich erscheinen, daß hier ein Fall von pathologischer Sexualität vorliegt, der vielleicht strafausschließend sein könnte. Ein derartiger Geschlechtstrieb, der sich schon mit sieben Jahren in so auffallender Weise kundgibt, muß notwendig durch Psychiater überprüst werden. Ich kann es nicht glauben, daß es in der Wienerstadt normale Rinder gibt, die mit sieben Jahren schon derart sittlich verdorben sein sollen. Bezirksrichter Dr. Weiser gab diesem Untrage statt und beschloß, den Knaben dem Landesgerichte zum Zwecke der Untersuchung durch Psychiater zu überstellen.

— Die Juwelen Abdul Hamids unter dem Hammer.) Der "Berliner Lokalanzeiger" meldet aus Konstantinopel: Die Regierung schloß mit der französischen Juwelensirma Linzler einen Vertrag betreffend den Verkauf der Juwelen des Exsultans Abdul Hamid. Die Juwelen werden in Gegenwart zweier Delegierter des türkischen Finanzministeriums versteigert werden.

— Der Tierschutzverein gegen Kinotheater. In Fortsetzung seiner Aktion gegen tierquälerische Darstellungen hat der Wiener Tierschutzverein die Unternehmung des Kinotheaters in der Millergasse ausgesordert, die Vorsührung eines Stierkämpse darstellenden Films auszuschalten, widrigenfalls an den Bezirksschulrat mit dem Ersuchen herangetreten werden würde, der Schulzugend den Besuch des betreffenden Kinos zu verbieten. Der Inhaber des Unternehmens entsernte daraushin das Vild und entschuldigte dessen Vorsührung mit einem Versehen. Gegen die Kinounternehmung Münstedt im Prater hat sich weiters der Verein mit einer Veschwerde an das Praterkommissariat gewendet. In der Veschwerde wurde die Entsernung zweier Piecen verlangt, die tierzquälerische Ereignisse behandeln, und wie ausdrücklich bemerkt wird, das Publikum zu Entrüstungsausbrüchen veranlaßten.

N.=De. Landesversicherungsanstalten. Im Laufe des II. Quartals 1911 wurden folgende Resultate erzielt. Lebens = und Rentenversicherung: 4201 ausgestellte Polizzen mit K 8,047.529. Rapital und K 16.08718 jährliche Rente. Brandschabenver= sicherung: 3324 ausgestellte Polizzen mit einer Ver= sicherungssumme von K 54,760.859. Biehversicher= ung: a) Rinder: neu beigetretene Mitglieder 321, neu versicherte Rinder 1701 Stück mit K 759.060 Berficherungs= wert; b) Pserde: 521 beigetretene Mitglieder mit 1242 ver= sicherten Pferden im Bersicherungswerte von K 1,518.740. hagelversicherung: 12.016 ausgestellte Polizzen im Bersicherungswerte von K 17,624.394. Unfall= und Haftentingsweite von K 17,024.534. Anfultsund Haftentingsweite von K 21,024.534. Anfultsund Haftentingsweite von K 17,024.534. Anfultsund Haftentingsweite von K 17,024.534. Anfultsund Haftentingsweite von K 21,024.534. Anfultsund Haftentingsweite von K 21,024. Anfultsund Haftentingswei K 714.350.53 Rente. Brandschadenversicherung: 192.800 Polizzen mit einer Versicherungssumme von 2.344 Millionen K. Viehversicherung: a) Rinder: 46.259 Mitglieder mit 148.204 versicherten Rindern im Berficherungswerte von 47,294.500 K; b) Pferde: 26.100 Miglieder mit 57.900 versicherten Pferden im Berficherungs= werte von 37.5 Millionen K. Unfall= und Saft= pflichtversicherung: 12.200 Urkunden mit 500.000 K Jahres=Nettoprämie.

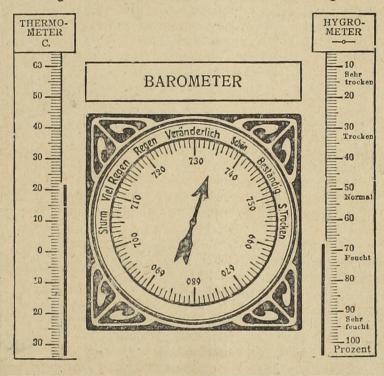
— Die vielfachen Vorteile einer haltbaren, stets gebrauchsfertigen Rindsuppe leuchten unseren Hausfrauen wohl ohne weiteres ein. Da ist es nun am Plaze, auf den Rindsuppe-Würfel der Firma Maggi, die durch ihre Würze und Suppen seit Jahrzehnten das Vertrauen aller

Rreise besitzt, empsehlend hinzuweisen. Maggi's Rindsuppe-Würfel ermöglicht nur durch Uebergießen mit kochendem Wasser die sofortige Herstellung einer delikaten Rindsuppe und der billige Preis — der Würfel für ½ Liter ausreichend kostet nur 5 Heller — gestattet die Verwendung in jedem Haushalt.

Gintofung der Juli-Aupons.

Wie uns die k. k. priv Allgemeine Verkehrsbank filiale Waidhofen a. d. Ybbs mitteilt, werden schon vom 20. Juli I. J. an die am 1. August 1911 fälligen Kupons und verlosten Effekten bei diesem Institute ohne Abzug ausbezahlt. Un Auswärtige erfolgt die Ueberweisung des Bargeldes nach vorheriger Einsendung der Kupons vollkommen portound spesen frei. Wir empfehlen unseren geschätzten Eesern, von diesem Angebote recht ausgiebigen Gebrauch zu machen.

### Wetterhäus'chen in Waidhofen a. d. Ybbs. Abgelesen am 15. Juli 1911 um 10 Uhr vormittags.



#### Pianino

zu vermieten oder zu verkaufen. Auskunft im Zeller Schloß, I. Stock.

#### Jahreswohnung

Zimmer und Küche, am Graben Ir. 12, Parterre, zu vermieten. 350 1-1



### Zur Aufklärung!

Seit hundert Jahren trugen geröstete und gemahlene Feigen den Namen "Feigenstaffee", dessen gutem Ruse alle Herabssehmgen der Konkurrenz nichts schadeten. Warum? Weil man die Feige als delistate süße Südsrucht kennt und der daraus gewonnene Kaffee Vertrauen erweckt—durch Güte und sparsamen Verbrauch dasselbe lohnt. — Kaffeesurrogate oder sogenannte Zusäte, von denen man nicht einmal weiß, aus was sie erzeugt sind, können Feigenkaffee nicht ersetzen. — Imperial-Feigenkaffee mit der Krone und Bohnenkaffee geben das beste echte Kaffeegetränk.

Boll Ifr daß wir in allen deutschen Gauen Mecht welle Schulen, Lindergärten bauen Stauft feine andren Jinder ein Als die vom deutschen Schulverein!

#### Gutsverwaltung Gmerkt bei Weyer

hat folgende gut erhaltene

339 1-1

MASCHINEN

1 Getreide-Putzmühle.

1 Burgunder-Schneidmaschine.



Kaninchenzuchtverein Waidhofen a. d. Ybbs u. Umgebung.

Sonntag den 16. Juli 1911, 1/24 Uhr nachmittags in Herrn Anton Kerschbaumers Gastgarten

# Gartenfest

Kaninchenschau

Fellverwertungs-Ausstellung.

Musik: Stadtkapelle, Streichkonzert. Juxlotterie. Humoristische Vorträge.

Kauindenschmaus.

Mitwirkung der Sängerriege der Tischgesellschaft "Edelweiss" Zell a. d. Ybbs.

Das Neine tägnis wird zur einen hätfte ber Körderung ber Kaninchenund Gestligelzucht, zur anderen ba fie ber biesigen Frauen- und Mädchen-Wohltätigkeitsverein zugemandt.

Dbere Etadt, erhattid. Gintritt für Erwachfene 49 Seller, für Rinder 10 Seller.

Die Borverlaufstarten find bei jedem Mitg'iede und bei F. Gerhart,

Sm Salle unglinstiger Bitterung wird das Gartenfest auf den nächsten Sonntag aufgeschoben.

Um gahlreichen Befuch bittet 351 1 - 1

Die Vereinsleitung.

#### Aufgebot.

Es wird zur allgemeinen Kenntnis gebracht, daß 1. der Königliche Regierungsassessor Dr. juris Maximilian Otto Hermann Engelbrecht, wohnhaft in Oppeln, Sohn des früheren Rittergutsbesigers Oskar Engelbrecht, wohnh. in Südende, Kreis Teltow, und seiner verst. Ehefrau Hermine, geb. von Dresler, zul. wohnh. in Charlottenburg;

2. die verwitwete Rittergutsbesitzerin Margareta Antonie Riebel, geb. Muche, wohnhaft in Waidhosen an der Jbbs, Tochter des k. k. Kommerzialrates Karl Gustav Eduard Leopold Muche und seiner Ehefrau Maria, geb. Siegel, beide verst., zul. wohnh. in Wien

die Ehe miteinander eingehen wollen.

Oppeln in Preußisch-Schlesien, am 10. Juli 1911.

Der Stanbesbeamte: In Bertretung:

334 1—1

Wostal.

### Zahntechnisches Atelier Sergius Pauser

Waidhofen a. d.Y., Oberer Stadtplatz 7.

Sprechstunden von 8 Uhr früh bis 5 Uhr nachmittags. An Sonn- und Feiertagen von 8 Uhr früh bis 12 Uhr mittags.

Atelier für feinsten künstlichen Jahnersatz nach neuester amerikanischer Methode, vollkommen schmerzlos, auch ohne die Wurzeln zu entsernen.

Zähne und Gebiffe

in Gold, Aluminium und Kautschuk, Stiftzähne, Gold= Kronen und Brücken (ohne Gaumenplatte), Regulier= Apparate.

Reparaturen, Umarbeitung

schlecht passender Gebisse, sowie Ausführung aller in das Fach einschlägigen Arbeiten.

Mäßige Preise.

Meine langjährige Tätigkeit in den ersten zahnärztlichen Ateliers Wiens bürgt für die gediegenste und gewissen= hafteste Ausführung.

### Amtliche Kurse der Wiener Börse

(nach bem offiziellen Rursblatt) vom 14. Juli 1911, mitgeteilt von ber f. t. priv. allgemeinen Berfehrsbant, Filiale Baidhofen a. d. Pbbs.

| BRITAL STATE OF THE STATE OF TH | 1  | 1  |  |   |   |  |  |  |  |  |  |
|--|--|--|--|---|---|--|--|--|--|--|--|
| The same of the sa | Geld   | Bare   |  | Geld  | Bare  |  | Geld   | Bare   |  | Geld   | Mare   |
| Allgemeine Staatsschuld.   | TOTAL  |  | Andere öffentl. Anlehen.   |   | -   |  |  |  | Bant-Aftien.   |  | 386  |
| 40/0 Mai—November Rente 4.0/0 Jänner-Juli 4.20/0 HebrAngust 4.20/0 April-Ottober 201e v. 3. 1860 zu st. 500 — ö. W. 40/0 n n 1860 " st. 1000 — n n 40/0 n n 1864 " st. 1000 — n n n n 1864 " st. 500 — n n  Dest. Staatsschuld.  Destereichische Goldrente n Rente in Kronen-W.  |  | 92 40<br>96 10<br>96 10<br>1622 50<br>430 75<br>612 -<br>811 —                 | Bosnisches Landes-Anlehen Bosn. Derz. Eis. Anlehen Em. 1902 Donau-Reg. Anlehen Em. 1899  | 91 10<br>98 90<br>93 75<br>93 50<br>94 75<br>93 25<br>97 40<br>91 85<br>99 60<br>93 10<br>92 60<br>93 75<br>103 85<br>86 75 | 94 25<br>98 40<br>92 85<br>100 60<br>94 90<br>94 10 | Diverfe Lofe.  Berzinslich.  Boden-Kredit 1. Em. v. J. 1880 2 1889  Donau-Regulierungs-Los  Hypothefen-Los ung.  Serbische Prämien-Anlehen 20/0.  Unverzinslich.  Dombaulos Kreditlos  Elarplos  Krafauerlos Palffylos  Deft. Kreuzlos | 279 —<br>297 —<br>249 —<br>125 50<br>37 —<br>503 —<br>170 —<br>96<br>84 50<br>—<br>71 50 | 303 —<br>255 —<br>131 50<br>41 —<br>513 —<br>190 —<br>106<br>90 50<br>220 —<br>77 50 | Anglo-Deft. Bank Bankverein Wiener pr. Kassa Bodenkredit-Anskalt allg. öst. Kreditanskalt s. H. u. G. pr. Kassa Kreditbunk ung allg. Länderbank öst. pr. Kassa "Merkur" W.A.G. Dest ung. Bank Unionbank Berkehrsbank allgemeine  Judustrie=Uftien.  Bangesellschaft allg. öst. Britzer Kohlenbergban-Gesellschaft                            | 547 40<br>1306 —<br>659 75<br>832 —<br>533 40<br>635 —<br>1953 —<br>625 50<br>875 75<br>406 —<br>781 — | 660 75<br>833 —<br>533 40<br>641 —<br>1963 —<br>626 50<br>376 75<br>409 —<br>784 — |
| Eisenbahn:Staatsschuld<br>verschreibungen.<br>Albrechtsbahn in Silber Elisabethbahn in Solb stenersrei<br>Franz Josesbahn in Stonen-W. stenersrei<br>Ferbinands-Nordbahn v. J. 1888  | 93 30<br>113 50<br>94 75<br>92 95<br>95 10<br>94 85<br>95 10<br>95 75<br>93 50<br>92 50<br>93 85 | 114 50<br>95 75<br>93 95<br>96 10<br>95 85<br>96 10<br>96 75<br>94 50<br>98 50 | Pfandbriefe, Obligation. 2c<br>Boben-Kredit allg.<br>Zentral-Boden-Kredit Dest. 50jährig<br>Niederöst. Landes OppAnstalt 4%<br>Oberöst. 40%<br>Destung. Bank Pfander. in Kronen  | 93 —<br>95 —<br>94 75<br>94 50<br>96 40   | 94 —<br>96 —<br>95 75<br>95 50<br>97 40             | Ung Rudolf-Los Salmlos Türkisches Eisenbahn-BrämAnlehen Wiener KomLos vom Jahre 1874 Gewinnstscheine von:  1. Bodenlos 2. Ung. HypBank-Los   | 47 75<br>72 —<br>249 50<br>498 50<br>69 —<br>120 —<br>49 50                              | 78 -<br>252 50<br>508 50<br>75 -<br>130 -  | Dynamit Robel, Altiengesellschaft<br>Eisenbahn-Kag -Leihgesellschaft<br>Königshofer ZementfabrAttienges.<br>Montan öft. alpine<br>Brager Eisenindustrie-Gesellschaft<br>Kima<br>Simmeringer Maschinen- u. Wag F.<br>Trisailer<br>Tikrtische Tabatregie-Ges pr. Kassa<br>Waffensabrits-Gesellschaft öst.<br>Wienerberger Ziegel- und Bau-Ges. | 187 —<br>376 —<br>817 50<br>2735 —<br>683 40<br>380 —  | 249 —<br>330 —<br>760 —  |
| Ungar. Staatsschuld. Ung. Gold-Rente   | 438 —<br>219 —<br>309 —  | 91 50<br>450 —<br>225 —  | Eisenbahn=Prior.=Oblig. Lemberg-Czernowih-Zasih E. 4% . Sildbahn G. 1/1-1/7 Fils 500 .  1/4-1/10 % 500 .  Sulmtalbahn-Brioritäten .  Belser Lofalbahn .  Ybbstalbahn Em. 1896 .  1902 .  Trisailer Kohlenwerks-Gesellsch. 1907 | 91 90<br>275 50<br>275 50<br>88 25<br>91 40<br>92 10<br>92 10<br>82 50  | 276 50  | Transport-Aftien.  Donan-Dampschiffischts-Gesellschaft Ferdinands-Nordbahn   | 5080 —   | 354 —<br>560 —<br>311 —<br>745 80  | Raiserl. Milnz-Dukaten pr. Stild . Rands " " " " " " " " " " " " " " " " " " "   | 11 36<br>11 34<br>19 01<br>23 48<br>24 —<br>117 45<br>94 55<br>253 75                                  | 11 36<br>19 04<br>23 53<br>24 05<br>117 65<br>94 85                                |

#### Wechselstuben in Wien:

I. Wipplingerstr. 28 — Stock im-Eisenplatz 2 (vormals Anton Czjzek)
II. Praterstrasse 67 — II. Taborstrasse 18 — IV. Margaretenstr. 11
VII. Mariahilferstrasse 122 — VIII. Alserstrasse 21 — IX. Nussdorferstrasse 10 — X. Favoritenstrasse 65 — XII. Meidlinger Hauptstrasse 3 — XVII. Elterleinplatz 4.



#### Filialen:

Bruck a. d. Mur, Budweis, Frendenthal, Göding, Graz, Iglau, Klosterneuburg, Krakau, Krems a. d. Donau, Krummau i. B., Laibach, Lundenburg, Mährisch Trübau, Neunkirchen, Sternberg, Stockerau. Waidhofen a. d. Ybbs, Wiener-Neustadt,

# allgemeine Verkehrsbank, Filiale Waidhofen a/Y.

empfiehlt sich zum

### Kauf und Verkauf, sowie zur Belehnung

von Renten, Pfandbriefen, Obligationen, Losen und Aktien,

verzinst

## Geldeinlagen gegen Sparbücher mit 4%. Die Rentensteuer trägt die Bank aus Eigenem.

### Geldeinlagen im Kontokorrent (laufende Rechnung)

besonders zu empfehlen für Auswärtige.

#### Günstigste Verzinsung.

Einlagen können mittels Posterlagscheine der Bank, welche gratis verabfolgt werden, bei jedem Postamte erfolgen.

### Verwahrung und Verwaltung

von Wertpapieren, Dokumenten, Schmuck etc. gegen Depotschein oder auch Vermietung von Schrankfächern in der

feuer- und einbruchsicheren Stahlkammer der Bank.

Miete für ein Schrankfach von K 12.- pro Jahr aufwärts.

Losrevision gratis.

Tromessen zu allen Ziehungen.

Auskünfte in allen finanziellen Angelegenheiten, auch brieflich, vollkommen kostenlos.

Uebernahme von Börsenaufträgen.



Telephon Nr. 30

Waidhofen a. d. Ybbs, Unterer Stadtplatz Nr. 4 (nächst dem Postamte)

Reichhaltiges Lager von:

Käse, Salami

Südfrüchten und Spezereiwaren

Tafel- und Oliven-Oele

Trager Schinken

Fleisch-,

Fisch-, Frucht- und Gemüse-Konserven.

Kanditen, Schokolade und Kakao.

EN GROS.

Preiskurante gratis und franko.



Bestellungen

werden bestens u. schnellstens effektuiert

EN DETAIL.

# Krailhofer Brot!

Modernste hygienische Erzeugung.

experperd Vorzüglicher Geschmack experperd höchster Nährwert. 559 Leicht verdaulich.

In allen Verkaufsstellen stets frisch auf Lager.

### nt, Anzug, Schuhe Alles zusammen nur K 30

Grossartiger Gelegenheitskauf!

Kompletter Herren-Anzug!

besiehend aus Rock, Sofe und Beste aus vorziiglichem, bauerhaftem Rammgarn ober Brunner Tuchitoff ober aus echt ft irinchen Loden, in beliebiger Größe u. Farbe, licht b. dunkel glatt, gestreift ob. farriert, in ichonen, modernen Muftern.

Weicher Herrenhut, Cavalier" aus b ftem Bilg, mit Geidenfutter und Geidenband, fehr elegante und beliebtefte Faffon, fehr modern, in ichwarz, braun oder grau,

He ran-Lederschuhe

(Bugidube ober Bergfleiger) aus vorziglichem Etrapagleder, ichone, bequeme, moderne Faffon. Durch Untauf eines großen Fabritslagers bin ich in der Lage, diefe Berren-Garnitur, beftebend aus Hut, Angug und Schuhe, zu diesem bedeutend reduzierten Preise von nur K 30.— anstatt K 70. - zu verfausen. Als

Maß für Serren-Anzige genügt: Brustumfang, Bauchumfang, Aermellänge, Hosenlänge und Schrittange Als Maß für Litte genügt Kopsweite, als Maß sür Schuhe genügt Soh'enlänge.

Maß sür Schuhe genügt Soh'enlänge.

Alleinverkauf per Nachnahme burch bas driftliche Exporthaus

Franz Humann, Wien, II/2, Aloisgasse 3/8.

### Brennholz

Buchenscheiter, gemischte harte Scheiter und Erlen

am Gute CLARY-HOF

ju folgenden Breifen ine Saus gefiellt, abgegeben:

1 Klafter Buchenscheiter . . . K 1 Raummeter gemischtes Holz 7-7.50 Erlenscheiter . . 6.70

Beste Vollmilch per Liter 24 h

ift zu haben.

61 0-24

### WAS JEDE DAME





Der berühmte 200 jährige

#### ressburger Seehofer Pflanzen-Balsam

gegenVerstopfung, schlechte Verdauung, Leberleiden,



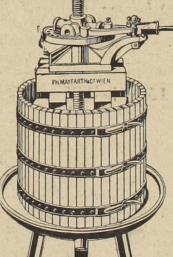
Darmträgheit, Kolik, goldene Ader etc ist nur echt mit der Rotekrebs-Schutzmarke. — Erhältlich in allen Apotheken od direkt beim allein berecht Erzeuger Ladislaus Földes "Apotheke zum roten Krebs' in Poszony (Pressburg) 123 Ungarn.

Fälschungen werden gerichtlich verfolgt. Preis 1 Flasche 70 Heller.

Per Nachnahme 6 Flaschen franko K 4 60. Apotheke "Zum Generaldepot tür Oesterreich: Paul Redtenbacher,
Apotheke "Zum Genfer Kreuz", Wien XIII. Auhofstrasse 141/123.

Unser modernst eingerichtetes Spezial-Fabriks-Etablissement

#### it / O Tohno on don linit



der Pressen-Fabriken und geniesst in Fachkreisen

#### den besten Ruf.

Verlangen Sie Spezial-Katalog Nr. 758 über Wein- und Obstpressen,

komplette Mosterei-Anlagen, Hydraulische Pressen, Obst- und Traubenmühlen, Trauben-Rebler, Abbeermaschinen etc.

Ueber 680 Medaillen und erste Preise etc.

Wien, II., Taborstrasse 71. Vertreter erwünscht.

Makulatur-Papier

ist in Hennebergs Buchdruckerei preiswürdig zu haben.

#### Chepaar

wird für einen hausmeisterposten gesucht. Wo? fagt die Derwaltungsstelle d. Bl.

#### Ein anständiges Mädchen

findet in einem fabritsunternehmen dauernde Beschäftigung. Auskunft in der Derwaltungsstelle d. Bl.

#### Ruticher

welcher das Beu. und Waldfuhrwert verfteht, wird auf. genommen bei Josef Kerbl, Zimmermeifter in Kierling bei Wien oder Klofterneuburg, Wienerstraße 18. Bei gu. friedenstellender Dienstleiftung dauernder Poften.

#### Zimmerleute, ein Tischler und ein 2Bagner

werden mit ständiger Beschäftigung sofort aufgenommen bei Josef Kerbl, Simmermeister in Kierling bei Wien oder Klosterneuburg, Wienerstraße 18.

Ein tüchtiger, gemiffenhafter, abfolut nüchterner und gefunder

#### Maschinen= und Schaltanlagen=Wärter

aufgenommen. Deutsche Mationalität ift Bedingung.

Bewerber, welche ähnliche Stellungen ichon befleidet haben, werden bevorzugt.

Ungebote, eventuell bei perfonlicher Dorftellung, find bis längstens 20. Juli 1911 bei der Ceitung der städti. ichen Eleftrizitätswerke, hier, Rathaus, 2. Stod, eingubringen. 346 1-1

#### Schöne Geschäftseinrichtung

Stellagen, Rulte, Blasichuberfaften, Lagerfartons, Lufter, Wohnungseinrichtung, Klavier, Jalousien billig zu verfaufen. Th. Dieterich, Untere Stadt 23.

#### Eine Schlafzimmer-Ginrichtung

bestehend aus 2 Betten mit Einfagen, 2 Machtfastchen, 1 Waschkaften, beide mit Marmorplatten, 3 Seffeln und 1 Cifch, ift preiswurdig abzugeben. Ausfunft in der Derwaltungsftelle d. Bl.

#### Jahreswohnung

bestehend aus 2 Zimmern, Kabinett, Kuche, Waschfüche, Keller, Boden, englisches Kloselt, Wafferleitung und elet. trisches Licht im hause, ist ab 1. September zu vermieten. Auskunft in der Verwaltungsstelle d. Bl. 286 1-7

#### Jahreswohnung

55 0-11

bestehend aus 2 Zimmern und Kuche, ift ab fofort gu permieten. Ausfunft in der Derwaltungsstelle d. Bl.

#### Hausvertaut.

Ein haus mit Weiß und Schwarzbaderei sowie Konditorei mit schonem Beschäftslofal und Portal ift familienverhältniffe megen preismurdig zu verkaufen. -Do ? fagt die Derwaltungsstelle d. Bl. 19750-35

#### Schöne Villa

in gefunder, staubfreier Lage, von großem Barten umgeben, ift preiswert zu verfaufen. Raberes in der Dermaltungs. stelle d. Bl.

#### Ein neugebautes Arbeiter=

oder familien. Wohnhaus mit Garten im Urltale ift preis. murdig zu verfaufen bei Mathias Brantner, Maurer. meifter in Waidhofen a. d. Qbbs. 250 0-10

#### Rleineres Galthaus im Ennstal

mit 14 Jod Brund, stodhoch, gut gebaut, fremdenzimmer, fehr ichone Cage, 5 Minuten gur Bahn, eine Diertelftunde jum Ort und zur Kirche, febr viele Obftbaume 2c., Weinperbrauch ca. 4000 Liter (nachweisbar), auch viel Most, Bier zc., ift megen Uebernahme eines anderen Beschäftes preiswert zu verkaufen. Ungahlung 14 000 K. Mäheres bei B. Reitter, Sägerichter in Steyr, Belbergg. 9.

#### Backeret samt Haus

wird in dem induftriereichen Markt Karlftein mit Ungahl. ung von 3000 Kronen verfauft. Josef Weiß, Bader. meifter in Karlftein a. d. Thaya. 333 2-2

in Waidhofen a. d. Ybbs.

Besuchsstunden jeden Dienstag und Freitag von 2-5 Uhr nachmittags, an Sonn- und Feiertagen von 9-12 Uhr vormittags, sonst jederzeit gegen vorherige Anmeldung beim Museumsdiener.

Eintritt für Erwachsene 40 h, für Kinder und Studenten 20 h.

#### Kamilienwohnhaus

in Groß-Rogberg, Gemeinde und Station Anebach a d. Benbahn, im Borjahre neuerbaut, in großartiger Bobenlage, bestehend aus 2 Rlichen, Rabinett, 2 3 mmern, Beranda, Mansardenwohnungen, Solllager, großer Obfigarten, unter gunftigen Bedingungen ju verlaufen oder an Jahresparteien zu vermieten. Ausfünfte e teilt Radolf Bichler, Maurermeifter in Eichgraben a. d. Benbahn.  $326 \ 3 - 3$ 

#### Geld

erhalten Sie sofort für eine gute Idee. Globus, Bruffel, Boulevard militaire 55. Briefe und Kartenbriefe 25 Geller, Karten 10 Beller.

#### Hygienischer Herren- und Damen-Frisiersalon

### Bade-Anstalt

für Wannenbäder zu allen Tageszeiten

Waidhofen a. d. Ybbs Obere Stadt 26 Obere Stadt 26.

Separierter Damen-Salon.

SPEZIALIST 78 78

für Hühneraugen-Operationen.

288 0--5



Gibt blendend weiße Wäsche, ohne Reiben und Bürsten, ohne jede Mühe und Arbeit! Absolut unschädlich, schont das Gewebe und bewirkt enorme Ersparnis an Zeit, Arbeit und Geld.

Fabrik: Gottlieb Voith, Wien, III./1 Weberall zu haben. 2

#### Erkläruna

Es wird mir zur Caft gelegt, auf meiner Maria. gellerfahrt Ende Mai d. J. gu Meubrud in einem Gaft. hause gegenüber herrn Kraus frang, holghandler in St. Polten, folgende Heugerung gemacht gu haben : "Berr Baron Dr. Plenker habe nicht wegen feines Mugenleidens und wegen des hohen Ulters das Burgermeifteramt guruct. gelegt, sondern weil er fich por lauter Schulden, in die er Waidhofen gefturgt habe, nicht mehr hinaussehe. Huch die herrlichkeit des neuen Burgermeifters werde nicht lange dauern; nachstes Jahr find Meuwahlen, und da wird er famt der gangen übrigen Bagage aus dem Gemeinderate hinausfliegen." 3ch fann mich an meine damaligen Worte nicht mehr genau erinnern. falls ich aber diese oder eine ähnliche abfällige Ueuferung gemacht habe, nehme ich dieselbe als vollständig unbegrundet mit dem Ausdrucke meines größten Bedauerns vollinhaltlich gurud und nehme feinen Unftand, zu erflären, daß es mir leid tut, den verdienstvollen Ultburgermeifter unserer Stadt Dr. freiherrn v. Plenker, sowie die Berren Bemeinderate beleidigt und in ihrer Ehre gefrantt zu haben. 3ch bin einverstanden, daß diese meine offene Erklärung in der nachsten Mummer des "Boten von der Dbbs" auf meine Koften veröffent.

Waidhofen a. d. Dbbs, am 9. Juli 1911.

Janas Großauer.



Hervorragendes Toaletmittel, in hunderttausenden von Familien im Gebrauch; macht die Haut zart und weiss und zugleich widerstandsfähig gegen Witterungseinflüsse. Nur echt in roten Kartons zu 15,30 und 75 h Kaiser-Borax-Seife 80 h Tola Seife 40 h GOTTLIEB VOITH, WIEN III/ Ueberall zu haben.

#### Apotheker A.



A. Thierry in Pregrada

Jone als Sauhmarke. Gefehlt gelduht.

Ze e Falldung, Rachabmung end Wiede verta f von anderem Vallau mit tächtenden Marlen wird firafgerichtlich verfolgt und firenge beste it — Bon unsehldarer Birtung des allen Ertrantungen er Mespirationkorgane, Histen, Ausewuss, Seiserteit, Rachentaturch, Brustichmerzen. Langenleiden, speziell bei Instung, Magenleiden, Entzundungen der Leber und Mitz, Appeittlösigteit, ichtechter Bervauung, Berstopfung, Zodnschmerzen und Mundtrantheiten, Glieberreißen, Brincipund n. Auskschlagen 2c. 12/2 oder 6/1 oder

1 gr. Spezialsfalge K 5.00.

Apotheker A. THIERRY'S CENTIFOLIENSALBE

Bestwirfen, Be let ngen, Ent-zündungen, vizepe , Karfun-feln, bojen Finge n 2c., nifernt alle in den Körpe eingedrun enen Fremdförper und macht zumeist schmerzhafte Oper tionenunnötig. Deil-sam bei noch so alten Bnuden 2c. 2 Tosen K 3.60.

Bezugequelle: Apothefie jum Souhengel des Adolf Thierry in Pregrada b. Mobitfo. Bu befommen in allen gr Beren Apotheten. En gros bei Mediginal-Dro wiften.

## Geschäftsübernahms-Anzeige.

Ergebenst Gefertigter beehrt sich einem geehrten Bublikum von Waid= hofen a. d. Abbs und Umgebung die höfliche Anzeige zu erstatten, daß er das

### Gasthaus des Herrn Michael Forster in Gstadt

pachtweise ab 1. Juni 1911 übernommen hat.

Indem ich bitte, das meinem Herrn Vorgänger geschenfte Vertrauen, dessen ich mich durch prompte Bedienung sowie Verabreichung von nur vor= züglichen Speisen und Getränken stets würdig erweisen werde, auch auf mich zu übertragen, zeichne ich, auch meine mit aller Bequemlichkeit ausgestatteten Fremdenzimmer bestens empfehlend, hochachtungsvollst

Alois Miederer

Gastwirt in Gstadt.

893 1-1